

## Fachgremien

### Vorhabensbeschreibung und Aufruf zur Mitarbeit

#### Neugründung des DWA-Fachausschusses „Klimaschutz und Treibhausgase“

Die DWA gründet einen neuen Fachausschuss „Klimaschutz und Treibhausgase“ in ihrem Hauptausschuss KA „Kommunale Abwasserbehandlung“.

Das Thema Treibhausgasemissionen spielt vor dem Hintergrund des Klimawandels und geforderten Maßnahmen zum Klimaschutz eine wichtige Rolle in der Abwasserwirtschaft. Im Oktober 2022 wurden die ersten DWA-Merkblätter im DWA-Hauptausschuss KA veröffentlicht, und weitere Merkblätter und Publikationen entstehen in den Gremien der DWA. Um das integrale Thema „Klimaschutz und Treibhausgase“ in den Gremien der DWA sichtbar zu machen, wird ein Fachausschuss „Klimaschutz und Treibhausgase“ im DWA-Hauptausschuss KA eingerichtet. Die bislang in einer Arbeitsgruppe im Hauptausschuss KA behandelten Themen werden so sichtbarer, im Sinne der Geschäftsordnung der Fachgremienarbeit der DWA von einem Fachausschuss gesteuert und so eine integrale hauptausschussübergreifende Bearbeitung unterstützt. Der Fachausschuss unterstützt die Politikberatung der DWA. Die Vernetzung und Abstimmung mit anderen Akteuren (zum Beispiel DVGW, VDMA, EU, DACH, Abfallwirtschaft, Betreiber) sowie die Implementierung der Themen in das Weiterbildungsprogramm der DWA. Zudem wird dieser Fachausschuss eine koordinierende Aufgabe für übergreifende Regelwerksarbeit mit Gremien aus anderen Hauptausschüssen der DWA übernehmen.

Folgende Themen werden vom Fachausschuss in untergeordneten Arbeitsgruppen behandelt:

- N<sub>2</sub>O- und Methan-Emissionen – Messen und Bewerten
- CO<sub>2</sub>e-Bilanzierung auf Unternehmensebene (Scope 3)
- CO<sub>2</sub>e-minimierte Anlagenkonzepte und -betrieb
- Klimabericht und spezifische Emissionsdaten
- Klimaschutz-Aspekte bei Material und Bau.

Zu den adressierten Themen sollen zeitnah Arbeitsberichte erstellt werden, die anschließend im Regelwerk verstetigt werden. Die schnelle Verbreitung von Erkenntnissen über Seminare und Bildungsveranstaltungen wird eine weitere wichtige Aufgabe der Arbeitsgruppen sein.

Der neue DWA-Fachausschuss wird von Dr.-Ing. *Maike Beier* geleitet und ist Teil des übergeordneten DWA-Hauptausschusses KA „Kommunale Abwasserbehandlung“ (Vorsitzender Dr.-Ing. *Frank Obenaus*).

Interessierte Fachleute aus dem Betrieb, Planungsbüros, Hersteller und Aufsichtsbehörden mit entsprechenden Kenntnissen sind eingeladen, die Arbeit in den Gremien des neu zu gründenden Fachausschusses „Klimaschutz und Treibhausgase“ durch ihre Mitarbeit zu unterstützen, und werden gebeten, ihre Interessensbekundung mit einer kurzen Darstellung ihrer Person ihrer Expertise sowie einer Zuordnung zu den oben genannten Themen der geplanten Arbeitsgruppen an die DWA-Bundesgeschäftsstelle zu übersenden. Bewerbungen von jungen Berufskolleg\*innen sind ausdrücklich gewünscht und herzlich willkommen.

DWA-Bundesgeschäftsstelle  
Dr.-Ing. *Christian Wilhelm*  
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef  
E-Mail: [wilhelm@dwa.de](mailto:wilhelm@dwa.de) **KA**

## Regelwerk

### Aufruf zur Stellungnahme

#### Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 127-2 „Statische Berechnung von Entwässerungsanlagen – Teil 2: Vollwandrohre in offener Bauweise“

Die DWA hat den Entwurf des Arbeitsblatts DWA-A 127-2 „Statische Berechnung von Entwässerungsanlagen – Teil 2: Vollwandrohre in offener Bauweise“ vorgelegt, der hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

Das Arbeitsblatt DWA-A 127-2 ist eine Überarbeitung des Arbeitsblatts ATV-DVWK-A 127:2000. Es beschreibt die statische Berechnung von erdüberdeckten Abwasserleitungen und -kanälen in der offenen Bauweise und gilt nur für Voll-

wandrohre. In dem Arbeitsblatt wird ein dem heutigen Wissensstand entsprechendes Berechnungsverfahren dargestellt, mit dem Rohre verschiedener Steifigkeiten, Überschüttungs- und Einbettungsbedingungen berechnet werden können. Dabei werden die Beanspruchungen gegenüber älteren Berechnungsverfahren genauer erfasst. Das Arbeitsblatt DWA-A 127-2 kann sinngemäß auch für andere erdüberdeckte Rohre und in Verbindung mit dem Arbeitsblatt DWA-A 142 für Trinkwasserschutz zonen angewendet werden.

Bei Bedingungen im Grenzbereich des Arbeitsblatts DWA-A 127-2 – zum Beispiel sehr großen und geringen Überdeckungen, sehr großen Querschnitten, Hanglagen – sind besondere Überlegungen erforderlich, die Abweichungen von diesem Arbeitsblatt begründen können. Das gilt auch für Sonderausführungen, zum Beispiel für Vortriebsrohre (Arbeitsblatt DWA-A 161), instabilen Untergrund und aufgeständerte Leitungen.

Voraussetzungen für die Gültigkeit des Berechnungsverfahrens und für die rechnerische Sicherheit sind die genormten Werkstoffeigenschaften – gesichert durch Werkstoffüberwachung – sowie die Bauausführung nach DIN EN 1610 und DWA-A 139 – gesichert durch die Bauüberwachung.

Das Arbeitsblatt gestattet die Auswahl verschiedener Parameter. Die angegebenen Werkstoffkennwerte (siehe Arbeitsblatt DWA-A 127-10) und Bodenkennwerte (siehe Arbeitsblatt DWA-A 127-1) sind so auf das Rechenverfahren abgestimmt, dass eine gute Übereinstimmung mit Ergebnissen von Bauteilversuchen vorhanden ist.

### Änderungen

Gegenüber dem Arbeitsblatt ATV-DVWK-A 127 (8/2000) wurden im Arbeitsblatt DWA-A 127-2 (8/2024) insbesondere folgende Änderungen vorgenommen:

- textliche und fachliche Anpassung an das Arbeitsblatt DWA-A 127-1
- Aufnahme von „Zeitweise fließfähigen selbstverdichtenden Verfüllbaustoffe (ZFSV)“
- Neuregelung für „Ziehen des Verbaus bei unter die Grabensohle gerammtem Spundwandverbau“
- alternative Berechnungen mit Stabwerkmodellen und der Finite-Elemente-Methode